

[8692.] **Leihbibliothekenverkauf.**

Meine hierorts im besten Flor und mit vorzüglicher Kundschaft bestehende, ca. 30,000 Bände starke, deutsche, französische und englische Leihbibliothek wünsche ich, da meine buchhändlerischen Unternehmungen mich zu sehr in Anspruch nehmen, unter billigen Bedingungen und mit verhältnismäßiger geringer Anzahlung zu verkaufen. Sie ist gut gehalten, bis auf die neueste Zeit fortgeführt, und genügt in schönwissenschaftlicher, dramatischer, historischer und naturwissenschaftlicher Beziehung allen Ansprüchen. Ein Katalog steht zur Durchsicht zu Diensten.

Leipzig, den 16. August 1853.

Julius Hebenstreit.

[8693.] Wir beabsichtigen, die Vorräthe unserer gangbaren Jugendschriften zu verkaufen, da wir auf dieselben neben unsern anderen, grösstentheils aus Kunstsachen und wissenschaftlichen Werken bestehenden Artikeln, nicht mehr die gehörige Aufmerksamkeit verwenden können, und ersuchen Reflectanten, sich deshalb mit uns in Verbindung zu setzen.

Verzeichnisse stehen auf Verlangen zu Diensten.

Düsseldorf.

Arnz & Comp.

[8694.] Aus dem Verlage des Herrn **H. Prausnitz** ist in den meiniqen übergegangen:

Zozeroth

für alle Sabbathe des Jahres und des Purim-Festes, in sorgfältig corrigirtem Texte. Uebers. u. vollst. erklärt von **H. Arnheim**, Rabbiner. Pr. 15 Sg mit $\frac{1}{4}$ 11/10 Gr. baar mit $\frac{1}{3}$.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich:

Vollständiges Gebetbuch für Israeliten für das ganze Jahr. Vollst. Text nebst Uebersetzung und Anmerkungen von **H. Arnheim**, Rabbiner. Pr. 15 Sg mit $\frac{1}{4}$.

12 Gr. fest mit $\frac{1}{3}$

Es ist dies das vollständigste und billigste aller bisher erschienenen Gebetbücher für Israeliten zu dem Anfangs October d. J. fallenden Neujahrs- und Versöhnungsfeste, und sind in israelitischen Gemeinden von diesem Gebetbuche viele Gr. abzusehen; ich bitte daher die nöthigen Gr. von dem Leipziger Lager, auf welchem dies Gebetbuch in neu brochirten Gr. vorräthig ist, zu verlangen.

Glogau, 13. August 1853.

H. Reissner'sche Buchhdlg.

(vide Wahlzettel Nr. 1320.)

[8695.] Aus dem Verlage des Herrn **Alex. Dunder** in Berlin ist unterm 1. Juli d. J. käuflich an Unterzeichneten übergegangen, und nur von ihm zu beziehen:

R. von Wedell's historisch-geographischer Handatlas in 36 Karten nebst erläuterndem Text.

Glogau, im August 1853.

Carl Flemming's Verlag.

[8696.] Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß die früher von Herrn **R. W. Krüger** debittiren:

Erk. Volksklänge. 3 Hefte. à 3 Sg.

nur von mir (baar mit 25%) zu beziehen sind. Berlin, August 1853.

Th. Chr. Fr. Enslin.

[8697.] **Cassel, im Juli 1853.**

Die günstige Aufnahme, welche meine Arbeit „Luther auf dem Reichstage zu Worms nach Jacobs“

gefunden hat und der üble Erfolg des Druckes dieser Platte, welche nur wenig gute Abdrücke lieferte, hat mich veranlasst, die Lithographie nochmals zu unternehmen und bei der Ausführung die *möglichste Vollkommenheit* zu erreichen. Nachdem der Druck dieser zweiten Platte glücklich ausgefallen ist, habe ich dieselbe Herrn **Theodor Fischer** in Verlag abgetreten und zugleich mit Vergnügen dessen Anerbieten angenommen, meine Kräfte künftig seinem lithographischen Kunstinstitut zu widmen, welches ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniss bringe.

C. Clauder.

Indem ich mich auf vorstehende Zeilen des Herrn Clauder beziehe, bemerke ich, dass diese zweite Lithographie des

„Luther auf dem Reichstage zu Worms nach Jacobs“

Grösse: 26 $\frac{1}{2}$ '' Länge, 21'' Breite. Preis: 5 β . Prachtausgabe 8 β

die erste bei weitem in der Ausführung übertrifft.

Das Blatt in Commission zu versenden ist bei den bedeutenden Kosten, die dasselbe verursacht, nicht möglich. Ich habe daher, ehe ich solches dem Kunsthandel offerire, die nun erfolgte Kritik eines anerkannt competenten Kunstorgans abgewartet, welche ich *untenstehend mittheile*. Das Urtheil ist so *ausserordentlich günstig* ausgefallen, dass ich wohl annehmen darf: dass es für diejenigen Kunsthandlungen, die dafür Interesse haben, kein Opfer ist, ein Exemplar als Probe für feste Rechnung zu beziehen, welches erste Exemplar ich mit

50% Rabatt gegen baar

expedire; während der weitere Bedarf mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt in fester Rechnung und 40% Rabatt baar geliefert wird.

Die erste Lithographie hat bereits eine gute Aufnahme gefunden und ist daher nicht zu bezweifeln, dass diese zweite noch grösseren Beifall finden und Abnehmer erhalten wird. Für die Käufer des **Huss von Lessing** ist dasselbe dem Inhalt und der Grösse nach als *Pendant* sehr geeignet.

Indem ich bei dieser Gelegenheit mein lithographisches Kunstinstitut zu Aufträgen empfehle, verharre ich

Hochachtungsvoll

Theodor Fischer.

Kritik des deutschen Kunstblattes, Organ der deutschen Kunstvereine, herausgegeben von Dr. **F. Eggers** in Berlin, Beiblatt Nr. 6 d. J.

„Das Originalbild zu der vorliegenden Lithographie machte im vorigen Jahre der Ausstellungsturnus der nördlichen Kunstvereine mit und blieb bei dieser Gelegenheit, wie vor Kurzem mitgetheilt wurde, in Stralsund, als Zierde der dortigen städtischen Galerie. Schon früher war von Clauder eine Steinzeichnung davon geliefert worden, welche keineswegs, so viel wir uns erinnern, unbefriedigend ausgefallen war. Dennoch hat ihn der Herausgeber, Herr

Fischer, zu einer Wiederholung veranlasst, da der Stein nur eine mässige Anzahl guter Abdrücke zulassen wollte.

Diese neue Zeichnung ist mit liebevollstem Fleiss und grossem Geschick zu Stande gebracht und in allen Theilen auf das Sorgfältigste und Gediegenste durchgeführt, **gleichsam als hätte darin eine Probe abgelegt werden sollen, was die Lithographie zu leisten im Stande ist.** Wir kennen das Bild aus der Anschauung und finden in der Nachbildung selbst die Vortragsweise des Pinsels so treu wiedergegeben, dass wir nicht zweifeln, es müsse auch ein mit dem Original Unbekannter die glatte und brillante Malart von dem Pinsel des Künstlers darin entdecken können. Der Ausdruck der einzelnen Köpfe (meist Portraits), die wir sehr aufmerksam im Original betrachtet hatten, rief uns dasselbe aufs Vollständigste ins Gedächtniss zurück, und was die Behandlung des Nebensächlichen betrifft, so sind namentlich die verschiedenen Stoffe technisch so sorgsam und glücklich behandelt, dass sie nach ihrer Beschaffenheit aufs Deutlichste neben einander hervortreten und wirksam werden. Der Druck endlich ist markig und kraftvoll, ohne in geeigneter Weise diejenige Weichheit und Milde vermissen zu lassen, mit welcher gepaart das „Strenge allein einen guten Klang giebt.“ Und so können wird dies Werk einer, wie es scheint, sehr thätigen und unternehmenden Anstalt mit bestem Gewissen allen Freunden des Originals empfehlen.“

F. E.

(vide Wahlzettel Nr. 1319.)

[8698.] Nach freundschaftlicher Uebereinkunft haben die Unterzeichneten, von dem Werke: **Die Bierbrauerei**, mit besonderer Berücksichtigung der **Dickmaischbierbrauerei** von **Ph. Heiss**, ehemal. Braumeister zum „Spaten“ in München und jetzigem Gasthofbesitzer zum „Oberpollinger“ daselbst. gr. 8. 23 Bog. und 11 Tafeln Zeichnung. brosch. Preis 6 fl. oder 3 β 15 β ; den Debit in der Art ausschliessend übernommen, daß die **v. Jenisch & Stage'sche Buchh.** den Debit für Norddeutschland und das Ausland, und **Campart & Co.**, den für Süd-Deutschland und die Schweiz besorgen. Beide liefern wir nun das Werk gegen baar mit 20%; ein Exemplar zum Vorliegen à Cond. mit 15%; und sind die bereits durch irrige Anzeige an **Campart & Co.** gegangenen Bestellzettel norddeutscher Handlungen zur Expedition der **v. Jenisch & Stage'schen B.** übergeben.

Mugsburg, 6. August 1853.

v. Jenisch & Stage'sche Buchh.

(Heine & Co.)

Campart & Comp.

Fertige Bücher u. s. w.

[8699.] So eben erschien: **Bómers**, Dr. **F. L.**, Schwedens Dichterkain oder Gedichte aus dem Schwedischen gesammelt und metrisch übersezt, nebst einer Geschichte der schwedischen Poesie. gr. 8. geh. 22 $\frac{1}{2}$ Sg ord., 17 Sg netto.

Handlungen, die sich Absatz von diesem Werkchen versprechen, wollen der kleinen Auflage wegen nur mäßig à Cond. verlangen.

Büchberg, August 1853.

Wolper's Buchhdlg.

(vide Wahlzettel Nr. 1332.)